

gebenheiten oder merkwürdiger Personen hat man besondere Tage bestimmt, welche man Feste nennt; sie werden in bewegliche und unbewegliche eingetheilt. Unbewegliche sind diejenigen, welche immer auf einerlei Tag und Monat fallen: die beweglichen hingegen verändern ihre Zeit, und richten sich nach dem Ostersfeste, indem sie eine bestimmte Anzahl Tage davon entfernt seyn müssen.

Das Weihnachtsfest ist das Geburtstfest Jesu Christi, und sein Name bedeutet so viel als geweihte oder heilige Nacht. Es fällt allemal auf den 25. Dezember.

Das Ostersfest fällt jedesmal auf den ersten Sonntag, welcher nach dem ersten Vollmond im Frühlinge solat, also zwischen dem 22. März und 25. April. Dieser Tag ist zum Andenken der Auferstehung unsers Heilandes bestimmt. Er erfüllt uns mit der Hoffnung einer frohen Zukunft, und feuert uns zu einem frommen Leben an, damit auch wir einst zur ewigen Seligkeit nach der Verheißung des Herrn auferstehen.

Pfingsten fällt allemal auf den siebenten Sonntag nach Ostern, welches gerade der fünfzigste Tag von Ostern an gerechnet ist. An diesem Tage waren die Jünger in einem Saale versammelt in Gebet und brüderlicher Liebe. Es war eine Morgenstunde, als ein heftiges Getöse das ganze Haus wie von einem Sturmwinde erschütterte; über den Häuptern der Versammelten erschienen Flämmchen wie feurige Zungen, und die Gläubigen wurden vom heiligen Geiste erfüllt. Bei dieser feierlichen Zusammenkunft beschworen sie den treuen Bund, ihr ferneres Leben der Ausbreitung der Religion ihres göttlichen Lehrers ganz zu weihen. Hierauf waren die Apostel in die Welt ausgegangen, einige bis in die entferntesten Länder, und verkündigten die frohe Botschaft von Jesus und seinem Reiche. Mit Recht also kann man das Pfingstfest als das eigentliche Stiftungsfest des Christenthums betrachten. Dies sind